



Ziviler Ungehorsam zwischen haltloser Rhetorik und politischer Partizipation – Eine Untersuchung zur diskursiven Konstitution von lokalen Protestbewegungen

Robinson Dörfel

Technische Universität Chemnitz

Institut für Pädagogik

Mitglied der Forschungsgruppe FIS „Flüchtlinge in Sachsen“

Vortrag im Rahmen des Fachforum Demokratische Jugendarbeit
zum Thema „**#hassundhetze. Neonazismus im Internet – Ansätze
und Maßnahmen in der Jugendarbeit**“, Hochschule Mittweida,
20.09.2017



- Forschungsgruppe FIS („Flüchtlinge in Sachsen“): Anforderungen, Praktiken und Konsequenzen im Aufnahmeprozess
- Perspektive der Geflüchteten und Perspektive der aufnehmenden Kommune
- Zielstellung: Empirische Informationen zu Sichtweisen, Orientierungen, Meinungsbildern und Handlungspraxis
- Datenmaterial:
 - Audioaufzeichnungen (z.B. aus Einwohnerversammlungen)
 - Post`s, Kommentare und sonstige Texte aus sozialen Netzwerken bzw. lokalen Blog`s sowie darin eingebettetes Bild- bzw. Videomaterial



Forschungskonzept





Zwei Untersuchungsebenen

Öffentlicher Raum

Lokales Fallbeispiel zu einem
spezifischen raumzeitlichen Moment
(Einwohnerversammlung)

- Verrohte Kommunikationsstrukturen
- Globale Argumentationslinien
- Soziale Ungerechtigkeit
- Angst vor Enttraditionalisierung und Identitätsverlust

Web 2.0

Asylfeindliche Bewegungen in
sozialen Netzwerken mit
regionaler Prägung

- Soziale Netzwerke als zentrales Kommunikationsmedium
- virale Verbreitung bestimmter Wissens Elemente / Deutungen
- Online-Mobilisierung

Veränderung von Kommunikation – Zunahme von Hassrede

Relative Deprivation und Rechtsextremismus

Rechtsextreme Einstellungen in Ost- und Westdeutschland 2014 (in %)

	Gesamt	Ost (N = 503)	West (N = 1,929)
Befürwortung Diktatur**	3.6	5.6	3.1
Chauvinismus**	13.6	15.8	13
Ausländerfeindlichkeit**	18.1	22.4	17
Antisemitismus	5.1	4.5	5.2
Sozialdarwinismus*	2.9	4.6	2.5
Verharmlosung des Nationalsozialismus	2.2	1.2	2.5

Signifikanzniveau nach Pearson: * $p < .05$; ** $p < .01$

Quelle: Decker, O.; Kiess, J.; Brähler, E. 2014

Ausgangslage

- Asylfeindliche Bewegungen in sozialen Netzwerken
- Zweck: Kommunikation, Mobilisierung, Informationsaustausch
- Wenig beachtet: Aspekte der kommunalpolitischen Aktivierung bzw. Einflussnahme

Theoretische Vorüberlegungen

Zwei Perspektiven:

- Diskursiven Verfasstheit des Sozialen und Politischen
- Strukturen des Handelns aus der Handlungspraxis selbst



Zur diskursiven Konstitution von lokalen Protestbewegungen im Netz

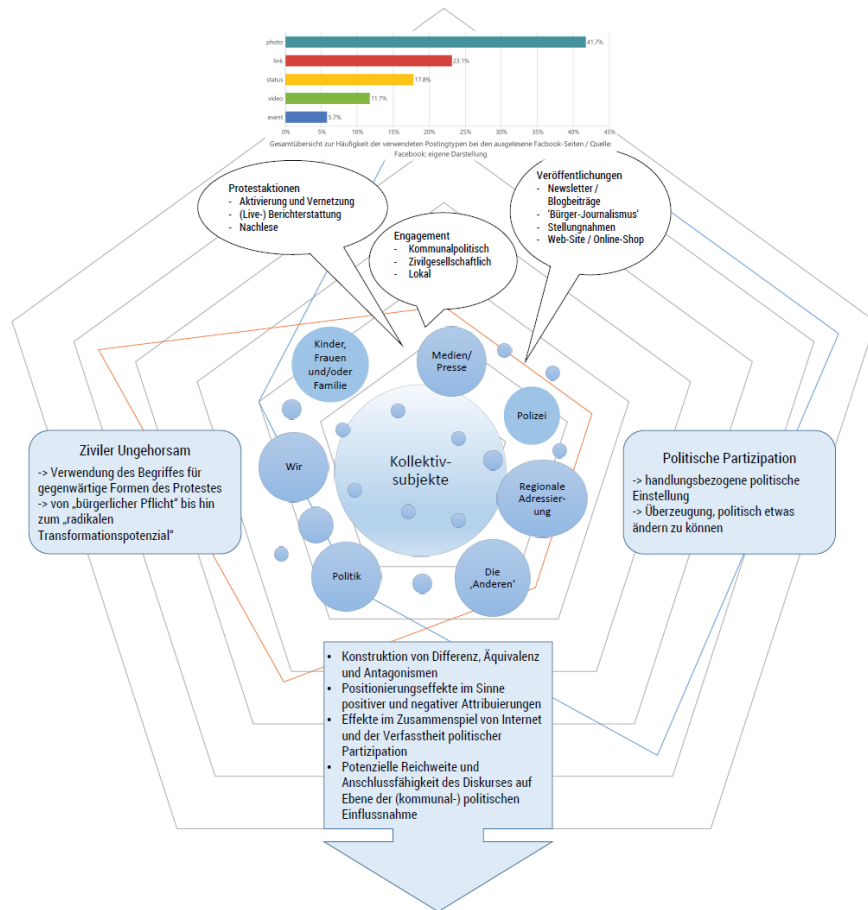
Materialgrundlage

- Postings aus öffentlichen Facebook-Gruppen
- Auswertung anhand Kritischer Diskursanalyse

Zwischenergebnisse

- Kategorien: Protestaktionen; Engagement; Veröffentlichungen
- Kollektivsubjekte (semantische Felder): Selbstbezeichnung; Regionale Adressierung; Die ‚Anderen‘; Politik; Kinder, Frauen und/oder Familie; Medien; Polizei

Zur diskursiven Konstitution von lokalen Protestbewegungen im Netz



- Bedrohung: Auslöschung / De-Normalisierung des Alltags / Feinde im „Inneren“ / Vernachlässigung der Armen und Schwachen
- Überlegenheit: Wahrheitsansprüche / (Verteidigung) demokratische(r) Werte / charakterliche Stärke
- (Selbst-) Ermächtigung: Zeit zu Handeln
- Schließung: Rekonstruktion des Inneren durch Zurückweisung des Außen